



In der Ruhe liegt die Kraft. In diesem Jahr könnten Anlagelösungen gefragt sein, mit denen man auch bei widrigem Umfeld auf der sicheren Seite bleibt.

# Wie Anleger gelassen bleiben

Wahlen in Europa, Trump in den USA, Geldpolitik der Notenbanken – 2017 ist gespickt mit Unsicherheiten. Mit zwei neuen HVB Garant Anleihen können Anleger in einen breit gestreuten und risiko-optimierten Index investieren. Die Produkte verfügen über einen Kapitalschutz am Laufzeitende. Das schont die Nerven.

Wer zu Jahresbeginn auf den Finanzseiten der Medien die traditionellen Börsenausblicke verfolgte, dem dürfte ziemlich mulmig geworden sein. Denn die große Mehrzahl der Kommentatoren rechnet mit einem überaus turbulenten Jahresverlauf. „Die Börse wird 2017 radikal unsicher“, titelte zum Beispiel die „Süddeutsche Zeitung“ in einem Online-Bei-

trag vom 3. Januar 2017. Obwohl es der Weltwirtschaft an und für sich gut gehe, heißt es in dem Artikel, sei die Lage unsicher wie lange nicht mehr, etwa durch den Amtsantritt von Donald Trump, die Brexit-Verhandlungen und das Superwahljahr in Europa.

In der Tat: 2017 hat es in sich. Jenseits des Atlantiks sitzt seit dem 20. Januar ein

## INHALT FEBRUAR 2017

### INVESTMENT

#### Wie Anleger gelassen bleiben

Wie sich mit HVB Garant Anleihen Marktrisiken reduzieren lassen **01**

### AKTUELLES

#### Amazon strebt nach mehr

HVB USD Express Aktienanleihe Protect bietet Teilschutz am Laufzeitende **04**

#### Wenn der Ölpreis sprudelt

Mit einem HVB Best Express Zertifikat auf eine Erholung der Ölbranche setzen **05**

### SERVICE

#### Messinstrumente für Optionsscheine

Wie sich das Preisverhalten von Optionsscheinen besser einschätzen lässt **06**

#### HINWEISE Funktionsweisen, rechtliche Hinweise, Impressum **08**

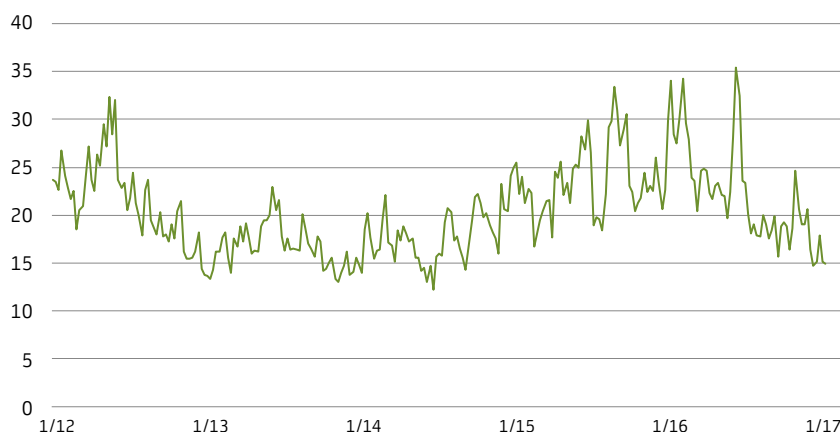
### NEUEMISSIONEN

Aktuelle Zeichnungsprodukte Februar 2017 **10**

## HOHE NERVOSITÄT AN DEN BÖRSEN

Wie ein Blick auf das Volatilitätsbarometer VDAX®-New zeigt, unterlag der DAX® insbesondere in den vergangenen zwei Jahren immer wieder heftigen Schwankungen. Auch in diesem Jahr drohen Turbulenzen.

VDAX®-New in Punkten



Dargestellter Zeitraum: 17.1.2012 bis 16.1.2017. Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 16.1.2017

Quelle: Bloomberg

Mann im Weißen Haus, den selbst politische Kenner immer noch nicht richtig einzuschätzen vermögen. An der Wall Street zeigt man indes weniger Berührungsängste. Rund neun Prozent hat das US-Börsenbarometer Dow Jones Industrial Average Index<sup>SM</sup> seit Trumps Wahlsieg am 8. November 2016 hinzugewonnen und dabei ein Allzeithoch nach dem anderen markiert (Stand: 16. Januar 2017). Die Marktteilnehmer erwarten offenbar, dass der neue Präsident die US-Wirtschaft einerseits durch Infrastrukturinvestitionen ankurbeln, andererseits die heimischen Unternehmen gegen die Konkurrenz aus dem Ausland schützen wird.

Allerdings ist so mancher Aktienexperte skeptisch, ob der US-Milliardär die in ihn gesetzten Hoffnungen erfüllen wird. „Ich befürchte, dass die Kursrallye, die Trump ausgelöst hat, sich am Ende in Rauch auflöst“; warnt zum Beispiel der renommierte Vermögensverwalter Bert Flossbach in einem Interview mit der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ vom 28. Dezember 2016. Er verweist darauf, dass die von Trumps Politik gewünschten

Konjunkturimpulse Inflationsängste schüren könnten, dem die Fed durch weitere Leitzinsanhebungen Rechnung tragen wird. Auch der starke US-Dollar werde sich nach Meinung des Anlageexperten irgendwann als ein Problem für die Wettbewerbsfähigkeit der US-Wirtschaft erweisen. „Wer jetzt noch auf den Trend aufspringt, ist vermutlich zu spät dran“, mahnt Flossbach zur Vorsicht.

### Europa am Scheideweg?

Auch Europa stehen turbulente Zeiten bevor. In den Niederlanden wird am 17. März das Parlament gewählt, in Frankreich am 23. April der Staatspräsident, in Deutschland finden im Herbst Bundestagswahlen statt und möglicherweise stehen in Italien auch noch Neuwahlen an. Das alles sind Gründungsländer und somit Säulen der EU. Vor diesem Hintergrund wäre es nicht überraschend, wenn das europäische Superwahljahr 2017 mit starken Schwankungen an den heimischen Aktienmärkten einhergeht. Man denke nur an den Brexit: Am Tag nach dem Referendum eröffnete der DAX®

zehn Prozent schwächer und damit mit der größten Kurslücke in seiner Geschichte.

### Wagt die EZB einen Kurswechsel?

Für Kursschwankungen könnte auch die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) sorgen. Zwar geht die große Mehrheit der Experten davon aus, dass EZB-Chef Mario Draghi die Leitzinsen 2017 bei null belassen wird. Und auch das Anleihekaufprogramm wurde bis Jahresende verlängert. Allerdings werden ab April 2017 monatlich nur noch Papiere im Volumen von 60 statt 80 Milliarden Euro angekauft. Sollte die Inflationsrate in der Eurozone weiter zulegen – im Dezember stieg sie mit 1,1 Prozent auf den höchsten Stand seit September 2013 –, ist eine weitere Reduzierung der Anleihekäufe nicht auszuschließen. Der Zeitpunkt sei wahrscheinlich nicht mehr weit entfernt, an dem über eine Änderung der Strategie gesprochen werden könne, deutete EZB-Direktoriumsmitglied Yves Mersch bereits letzten November einen etwaigen Kurswechsel der Zentralbank an (Quelle: Reuters vom 17. November 2016).

### Nervenschonende Anlagen

Angesichts der vielen Fragezeichen sind gute Nerven gefragt. Eine Möglichkeit, der Zukunft ein Stück gelassener entgegenzusehen und dennoch an den Chancen der Kapitalmärkte teilzuhaben, stellen zwei neue HVB Garant Anleihen auf den VP Klassik 70 Benchmark Index dar. Der Index bildet die Wertentwicklung eines gut diversifizierten Portfolios ab. Dieses besteht aus internationalen Aktienindizes (Zielgewichtung: 50 Prozent), börsengehandelten Fonds (Exchange Traded Funds, kurz ETFs) auf deutsche und US-amerikanische Staatsanleihen (Zielgewichtung: 47 Prozent) und Gold (Zielgewichtung: 3 Prozent) – zusammen als Korb bezeichnet – sowie eine Barkomponente (anfängliche Zielgewichtung: 0 Prozent). Alle drei Monate wird die Gewichtung der Korbbestandteile an die Zielgewichtung angepasst. Anfallende Dividenden von Korbbestandteilen werden reinvestiert.

### Automatische Risikooptimierung

Außerdem verfügt der Index über ein kontinuierliches Risikomanagement. Dieses besteht darin, dass in schwankungsintensiven und damit verlustträchtigen Marktphasen die Teilnahme am Korb zugunsten der Barkomponente reduziert wird. Die Messgröße für das Risiko stellt dabei die Volatilität dar. Diese Kennzahl gibt über die Häufigkeit und Intensität der Preisschwankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums Aufschluss.

Im Detail: Erreicht die Volatilität des Index eine Höhe von mindestens fünf Prozent, wird die Teilnahme des Index an der Entwicklung des Korbes automatisch nach vorab festgelegten Regeln heruntergefahren. Es gilt: Je höher also die Volatilität, desto mehr nimmt der Index an der Entwicklung der Barkomponente teil. Nimmt die Volatilität wieder ab, geht es in die andere Richtung. Das heißt, die Barkomponente wird zugunsten des Korbes reduziert. Grundsätzlich kann die Teilnahme am Korb beziehungsweise an der Barkomponente jeweils zwischen 0 und 100 Prozent liegen. Ziel dieser Systematik ist es, das Verlustrisiko für den Anleger zu reduzieren.

### Kapitalschutz am Laufzeitende

Der VP Klassik 70 Benchmark Index überzeugt durch ein solides Konzept. Doch wie können Anleger in den Index investieren? Die Antwort: mit zwei neuen HVB Garant Anleihen. Beide Produkte sind am Laufzeitende mit einem 100-prozentigen Kapitalschutz ausgestattet. Das heißt, der Anleger bekommt bei Fälligkeit der Anleihen selbst bei einer negativen Indexentwicklung den vollen Nennbetrag von jeweils 1.000 Euro zurückgezahlt.

### Der Anleger hat die Wahl

Was die Ertragschancen betrifft, können Anleger wählen: Bei dem einen Produkt handelt es sich um eine HVB Zins Garant Anleihe (ISIN: DE000HVB2AE1). Bei dieser Variante erhält der Inhaber in den ersten fünf Laufzeitjahren eine jährliche Zinszahlung in Höhe von 0,5 Prozent pro Jahr,

bezogen auf den Nennbetrag. Zudem nimmt er am Laufzeitende zu 50 Prozent an einer positiven Indexentwicklung teil. Die feste Zinszahlung sorgt dafür, dass der Anleger auch bei einer unerfreulichen Basiswertentwicklung einen Ertrag erzielen kann.

Bei der anderen Produktvariante (ISIN: DE000HVB2AF8) gibt es keine Zinszahlung. Dafür nimmt der Anleger am Laufzeitende in vollem Umfang, also zu 100 Prozent, an Indexgewinnen teil. Darüber hinaus bietet diese Anlage noch einen weiteren Clou in Form einer 90-prozentigen Höchststandssicherung. Das funktioniert so: Während der Laufzeit wird an jedem Beobachtungstag der Schlussstand des Index überprüft. Wird ein neuer Höchststand erreicht, werden 90 Prozent dieses Höchststandes zum Laufzeitende festgeschrieben. Bei Fälligkeit der Anleihe richtet sich die Rückzahlung dann entweder nach der tatsächlichen Indexentwicklung oder nach dem 90-prozentigen Höchststand – je nachdem, welcher Wert höher und damit für den Anleger vorteilhafter ist.

### Starke Kombination

Die beiden Garant Anleihen auf den VP Klassik 70 Benchmark Index stellen insbesondere für konservative Anleger eine interessante Möglichkeit dar, das Depot besser gegen mögliche Turbulenzen zu wappnen, ohne dabei dem Markt und seinen Chancen den Rücken kehren zu müssen. Allerdings sind auch gewisse Risiken zu beachten. So lauten einige Indexbestandteile auf Fremdwährung. In diesem Fall besteht ein Wechselkursrisiko. Außerdem beinhalten beide Anleihen als Schuldverschreibungen der UniCredit Bank AG ein Emittentenrisiko. Das heißt, bei Insolvenz, also Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, drohen hohe Verluste bis hin zum Totalverlust. ●

**Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 9.**

### HVB GARANT ANLEIHE MIT HÖCHSTSTANDSSICHERUNG

<b>Basiswert</b>	VP Klassik 70 Benchmark Index
<b>ISIN/WKN</b>	DE000HVB2AF8/HVB2AF
<b>Nennbetrag</b>	EUR 1.000,-
<b>Rückzahlungstermin</b>	7.9.2022
<b>Teilhabefaktor</b>	100 %*
<b>Kapitalschutz</b>	100 % am Laufzeitende
<b>Höchststandssicherung</b>	90 %**
<b>Emissionspreis</b>	102,5 % des Nennbetrags***
<b>Zeichnungsfrist</b>	bis 3.3.2017 (14 Uhr)****

\*an einer positiven Indexentwicklung am Laufzeitende \*\*bezogen auf den höchsten, an einem der Beobachtungstage festgestellten Schlusskurs des Basiswertes \*\*\*inklusive Ausgabeaufschlag \*\*\*\*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung  
Stand: 16.1.2017 Quelle: HVB onemarkets

Weitere Informationen unter:  
[onemarkets.de/HVB2AF](http://onemarkets.de/HVB2AF)

### HVB ZINS GARANT ANLEIHE

<b>Basiswert</b>	VP Klassik 70 Benchmark Index
<b>ISIN/WKN</b>	DE000HVB2AE1/HVB2AE
<b>Nennbetrag</b>	EUR 1.000,-
<b>Rückzahlungstermin</b>	7.3.2023
<b>Teilhabefaktor</b>	50 %*
<b>Zinssatz</b>	0,5 % p. a.
<b>Zinszahlungstermine</b>	7.3.2018, 7.3.2019, 7.3.2020, 7.3.2021, 7.3.2022
<b>Kapitalschutz</b>	100 % am Laufzeitende
<b>Emissionspreis</b>	103 %des Nennbetrags**
<b>Zeichnungsfrist</b>	bis 3.3.2017 (14 Uhr)***

\*an einer positiven Indexentwicklung am Laufzeitende \*\*inklusive Ausgabeaufschlag \*\*\*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung  
Stand: 16.1.2017 Quelle: HVB onemarkets

Weitere Informationen unter:  
[onemarkets.de/HVB2AE](http://onemarkets.de/HVB2AE)



# Amazon strebt nach mehr

Der Online-Händler hat in den vergangenen Jahren kräftig expandiert. Wer bei der Aktie nicht das volle Risiko eingehen will, findet in einer HVB USD Express Aktienanleihe Protect eine Alternative.

Als Jeff Bezos 1995 das erste Buch über seine Internetplattform Amazon.com verkaufte, steckte das World Wide Web noch in den Kinderschuhen. Gut 20 Jahre später ist das Unternehmen einer der größten Online-Händler der Welt. Ob Bücher, Elektronikgeräte, Autozubehör, Möbel oder Lebensmittel – es gibt kaum ein Produkt, das sich nicht mit wenigen Klicks und rund um die Uhr bei Amazon.com bestellen lässt. Mit Amazon Video und Amazon Music ist Firmenchef Bezos außerdem erfolgreich ins Streaming-Business eingestiegen. Neben dem Handel- und Entertainmentbereich gehört mittlerweile auch das Cloud-Geschäft zu den Wachstumstreibern des Konzerns. All das sorgte dafür, dass Amazon.com in den zurückliegenden Quartalen nicht nur den Umsatz stetig steigern konnte, sondern überdies auch nachhaltig profitabel geworden ist.

## Prime sorgt für Wachstum

Ein besonderer Coup gelang dem Unternehmen mit seinem Prime-Service. Gegen eine Jahrespauschale von 99 US-Dollar bekommen Prime-Kunden die bestellten Waren meist früher geliefert und viele Services kostenlos angeboten. Weil das für kontinuierliche Einnahmen sorgt und Prime-Kunden zudem im Schnitt doppelt so viel ausgeben wie nicht angemeldete Nutzer, soll deren Zahl weiter gesteigert werden. Dabei setzt das Unternehmen auch auf Expansion. So startete der Prime-Service Ende 2016 in Indien. Dort ist das Potenzial riesig. Einer Studie von Google und A. T. Kearney zufolge wird sich die Zahl der Online-Shopper auf dem Subkontinent von 50 Millionen im Jahr 2015 auf 175 Millionen im Jahr 2020 mehr als

verdreifachen. Trotz aller Aktivitäten behält das Unternehmen die Kosten im Auge. Etwa bei der Versendung der Waren. Um die Aufwendungen hierfür möglichst gering zu halten, nimmt Amazon.com immer mehr Logistikdienste selbst wahr. Auch der Aufbau eines eigenen Zustelldienstes und der Einsatz eigener Drohnen sind geplant.

## Zinszahlung und Teilschutz

Trotz der insgesamt positiven Aussichten ist die Aktie nicht frei von Risiken. Immerhin wird der Titel inzwischen mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 91,2 bewertet (Quelle: Thomson Reuters, Stand: 16. Januar 2016). Mit einer HVB USD Express Aktienanleihe Protect (ISIN: DE000HVB19Z1) können sich Anleger bis zu einem gewissen Grad gegen Kursrücksetzer der Aktie am Laufzeitende der Anleihe absichern. Das Produkt bietet eine feste Zinszahlung von 6,25 Prozent pro Jahr, bezogen auf den Nennbetrag von 1.000 US-Dollar. Zudem besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit einer vorzeitigen Rückzahlung zum Nennbetrag. Tritt keine vorzeitige Rückzahlung ein, greift am Laufzeitende eine Barriere. Schließt die Aktie am letzten Bewertungstag (7. Februar 2020) mindestens bei 60 Prozent des Schlusskurses am anfänglichen Bewertungstag, erhält der Anleger den Nennbetrag zurück. Schließt die Aktie allerdings unter der Barriere, wird eine durch das Bezugsverhältnis bestimmte Anzahl von Amazon.com-Aktien geliefert. In diesem Fall entsteht ein Verlust. Ebenfalls zu beachten: Das Produkt ist eine Schuldverschreibung der UniCredit Bank AG. Bei Insolvenz, also

## HVB USD EXPRESS AKTIENANLEIHE PROTECT

<b>Basiswert</b>	Amazon.com, Inc.
<b>ISIN/WKN</b>	DE000HVB19Z1/HVB19Z
<b>Nennbetrag</b>	USD 1.000,-
<b>Zinssatz</b>	6,25 % p. a.
<b>Letzter Rückzahlungstermin</b>	14.2.2020
<b>Bewertungstage</b>	10.2.2017 (anfängl.), 7.2.2018 (1), 7.2.2019 (2), 7.2.2020 (letzter)
<b>Barriere</b>	60 %*
<b>Emissionspreis</b>	101,25 % des Nennbetrags**
<b>Zeichnungsfrist bis</b>	10.2.2017 (11 Uhr)***

\*vom Referenzpreis am anfänglichen Bewertungstag  
\*\*inklusive Ausgabeaufschlag  
\*\*\*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung  
Stand: 16.1.2017 Quelle: HVB onemarkets

Weitere Informationen unter:  
[onemarkets.de/HVB19Z](http://onemarkets.de/HVB19Z)

## STARKE PERFORMANCE



Dargestellter Zeitraum: 17.1.2012 bis 16.1.2017.  
Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.  
Stand: 16.1.2017 Quelle: Bloomberg

Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Zudem notiert die Anleihe in US-Dollar. Es besteht somit auch ein Währungsrisiko.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 9.

# Wenn der Ölpreis sprudelt

Mit einem HVB Best Express Zertifikat können Anleger mit reduziertem Risiko auf eine Kurserholung des Ölsektors setzen.

Autofahrer haben es längst bemerkt. Die Spritpreise an den Tankstellen steigen. Der Grund: Seit dem Tief vor rund einem Jahr hat sich der Ölpreis etwa verdoppelt. Preistreiber war zuletzt der überraschende Schulterschluss der OPEC-Staaten mit zahlreichen Nicht-OPEC-Ländern wie Russland, um die tägliche Ölfördermenge ab Anfang 2017 zu senken. Zunächst gilt die Vereinbarung nur für das erste Halbjahr. Zwar bestehen Zweifel, dass die Förderkürzung vollständig durchschlägt. „Wir rechnen mit einer Einhaltung zu rund 82 Prozent“, erklärt Jochen Hitzfeld, Rohstoffanalyst bei UniCredit. Dennoch geht die Internationale Energieagentur (IEA) davon aus, dass nach den Überkapazitäten der zurückliegenden beiden Jahre nun die tägliche Nachfrage das Angebot übersteigt. „Dies könnte dafür sorgen, dass der Ölpreis mittelfristig noch etwas steigt“, so Hitzfeld. **(Details zur IEA-Prognose >>)**

## Ölaktien im Aufwind

Die positive Stimmung am Ölmarkt spiegelt sich in den Aktienkursen der Öl- und Gaskonzerne wider. Der STOXX® Europe 600 Oil & Gas (Price) Index (EUR) verbesserte sich in den letzten zwölf Monaten um rund 37 Prozent (Stand: 16. Januar 2016). Mit einem HVB Best Express Zertifikat auf diesen Index können Anleger von einer Fortsetzung des Aufwärtstrends profitieren. Und falls der Ölpreis und damit auch die Aktien der Ölkonzerne doch abschmieren sollten, greift am Laufzeitende eine Barriere.

## Der bessere Wert zählt

„HVB Best Express Zertifikate verfügen über ein besonderes Merkmal“, weiß Nikolaus Barth, Experte für Anlageprodukte bei HVB onemarkets, „mit dem Anleger an steigenden Kursen teilnehmen können.“ Am anfänglichen Bewertungstag werden der Referenzpreis (Schlusskurs des Basiswertes), das Rückzahlungslevel und die Barriere bestimmt. Liegt der Referenzpreis des Index an einem der folgenden Bewertungstage auf oder über dem jeweiligen Rückzahlungslevel, erhält der Anleger am jeweiligen vorzeitigen Rückzahlungstermin entweder einen festgelegten Mindestbetrag oder alternativ den Nennbetrag, multipliziert mit der positiven Indexentwicklung – je nachdem, welcher Wert höher und damit für den Anleger besser ist. „Notiert der Index beispielsweise gegenüber dem Referenzpreis am anfänglichen Bewertungstag mit 15 Prozent im Plus, erhalten Anleger 1.150 Euro pro Zertifikat“, rechnet Barth vor. Läge der Index dagegen um nur 0,5 Prozent im Plus, würde der Mindestbetrag ausbezahlt, in diesem Fall 1.040 Euro. Schließt der Index unter dem Rückzahlungslevel, läuft das Zertifikat bis zum nächsten vorzeitigen Rückzahlungstermin weiter.

## Am Ende greift eine Barriere

Sollte es zu keiner vorzeitigen Rückzahlung gekommen sein, gibt es am Laufzeitende im Februar 2022 drei mögliche Szenarien: Schließt der Index am letzten Bewertungstag auf oder über dem Rückzahlungslevel, erhält der Anleger den Nennbetrag, multipliziert mit der Basiswertentwicklung – mindestens jedoch 1.200 Euro. Schließt der Index unterhalb des Rückzahlungslevels, mindestens aber auf oder über 60 Prozent des Startwertes

### HVB BEST EXPRESS ZERTIFIKAT

<b>Basiswert</b>	STOXX® Europe 600 Oil & Gas (Price) Index (EUR)
<b>ISIN/WKN</b>	DE000HVB2AB7/HVB2AB
<b>Nennbetrag</b>	EUR 1.000,-
<b>Letzter Rückzahlungstermin</b>	14.2.2022
<b>Bewertungstage</b>	10.2.2017 (anfängl.), 7.2.2018 (1), 7.2.2019 (2), 7.2.2020 (3), 8.2.2021 (4), 7.2.2022 (Letzter)
<b>Mindestbetrag</b>	EUR 1.040,- (1), EUR 1.080,- (2), EUR 1.120,- (3), EUR 1.160,- (4), EUR 1.200,- (Letzter)
<b>Vorzeit. Rückzahlungslevel</b>	100 %*
<b>Barriere</b>	60 %*
<b>Emissionspreis</b>	EUR 1.010,-**
<b>Zeichnungsfrist</b>	bis 10.2.2017 (14 Uhr)***

\*vom Referenzpreis am anfänglichen Bewertungstag \*\*inklusive Ausgabeaufschlag  
\*\*\*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Stand: 16.1.2017

Quelle: HVB onemarkets

Weitere Informationen unter:  
[onemarkets.de/HVB2AB](http://onemarkets.de/HVB2AB)

(= Barriere), wird der Nennbetrag von 1.000 Euro ausbezahlt. Notiert der Index unterhalb der Barriere, erfolgt die Rückzahlung zum Nennbetrag abzüglich der (negativen) Indexentwicklung. Hierbei entsteht ein Verlust. Hinweis: HVB Best Express Zertifikate sind Schuldverschreibungen des Emittenten. Bei Insolvenz, also Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, drohen hohe Verluste bis hin zum Totalverlust. ●

Bitte beachten Sie die rechtlichen  
Hinweise auf Seite 9.

Der steigende Ölpreis hat dafür gesorgt, dass Autofahrer an der Zapfsäule wieder tiefer in die Tasche greifen müssen.





# Messinstrumente für Optionsscheine

Optionsscheine gehören zu den beliebtesten Hebelprodukten. Sie sind aber auch relativ komplex. Dynamische Kennziffern helfen, ihr Preisverhalten besser einschätzen zu können. Dazu zählen insbesondere das Delta, das Omega und das Theta.

Optionsscheine ermöglichen es, an der Wertentwicklung eines bestimmten Basiswertes – das ist der zugrunde liegende Bezugswert, zum Beispiel eine Aktie oder ein Aktienindex – überproportional, also mit einem Hebel, teilzunehmen. In der Praxis gestaltet sich die Auswahl von Optionsscheinen allerdings nicht immer einfach. Denn der Preis dieser Papiere hängt von einer Reihe von Einflussfaktoren ab, die für Anleger nicht immer ohne Weiteres nachzuvollziehen sind. Umso wichtiger ist es, sich vor dem Kauf eines Optionsscheins ein Bild von dessen Bewertung zu machen. Es gibt verschiedene Kennzahlen, die dies ermöglichen. Dazu gehören auch die sogenannten „Griechen“. So heißen sie, weil sie

Um das Preisverhalten von Optionsscheinen besser einschätzen zu können, sind „Hilfsmittel“ gefragt.

nach den Buchstaben des griechischen Alphabets benannt sind. Drei von ihnen sollen näher beleuchtet werden.

## Delta misst Preissensitivität

Das Delta gilt als eine der wichtigsten Kennzahlen bei Optionsscheinen. Es misst die Empfindlichkeit (Sensitivität) eines Optionsscheins gegenüber Kursveränderungen des Basiswertes. Konkret zeigt das Delta an, um welchen Betrag sich der Preis des Optionsscheins (bereinigt um das Bezugsverhältnis) theoretisch ändert, wenn der Kurs des Basiswertes um eine Einheit, zum Beispiel einen Euro, steigt oder fällt. Bei Call-Optionsscheinen bewegt sich das Delta zwischen 0 und 1. Calls weisen ein positives Delta auf, weil sie an Wert gewinnen, wenn der Basiswert steigt. Das Delta bei Put-Optionsscheinen pendelt zwischen  $-1$  bis 0. Denn sie verlieren an Wert, wenn der Basiswert steigt. Dazu ein Beispiel: Ein fiktiver Call-Optionsschein auf die BMW-Aktie mit einem Basispreis von 75 Euro und einem Bezugsverhältnis von 0,1 weist aktuell ein Delta von 0,7 auf. Die Aktie notiert bei 90 Euro. Der Call-Optionsschein kostet 1,80 Euro. Legt der Kurs von BMW nun um einen Euro von 90 auf 91 Euro zu, müsste der Schein theoretisch unter sonst gleichen Bedingungen um 0,07 Euro, also von 1,80 auf 1,87 Euro, steigen. Bei einem Kursrückgang wird der Optionsschein um den gleichen Wert sinken.

## Veränderungen im Zeitablauf

Wichtig zu wissen: Das Delta (wie auch die nachfolgenden Bewertungskennzahlen) ist eine dynamische Größe, das heißt, sie ist nicht in Stein gemeißelt, sondern verändert sich im Zeitverlauf entsprechend der Entwicklung des Basiswertes. Steigt der Basiswert, so steigt auch das Delta eines Call-Optionsscheins. Fällt der Basiswert, so sinkt das Delta. Bei Put-Optionsscheinen verhält es sich umge-

kehrt. Bei weit aus dem Geld liegenden Optionsscheinen tendiert das Delta in Richtung des Maximalwertes von 1 bzw. -1. „Weit aus dem Geld“ heißt, dass der zugrunde liegende Basiswert weit über (Call) bzw. weit unter (Put) dem Basispreis notiert. Bei einem Delta von nahe 1 bzw. -1 bewegt sich der Optionsschein quasi parallel zum Basiswert. Notiert der Basiswert in etwa auf Höhe des Basispreises, liegt der Optionsschein am Geld. Solche Papiere haben in der Regel ein Delta von rund 0,5 bzw. -0,5. Ein Delta, das gegen 0 geht, weisen für gewöhnlich Optionsscheine auf, die weit aus dem Geld liegen. Bei denen also der Basiswert weit unter (Call) bzw. weit über (Put) dem Basispreis notiert. In diesem Fall reagiert der Optionsschein kaum auf Veränderungen des Basiswertes.

### Omega misst die Hebelkraft

Wer mit Optionsscheinen tradet, will natürlich wissen, über welche Hebelkraft das Papier verfügt. Hier muss zwischen dem einfachen (theoretischen) Hebel und dem effektiven Hebel unterschieden werden. Der einfache Hebel berechnet sich, indem der Basiswertkurs (bereinigt um das Bezugsverhältnis) durch den Optionsscheinpreis dividiert wird. Auf Basis des vorangegangenen Beispiels mit dem fiktiven Call-Optionsschein auf die BMW-Aktie würde der einfache Hebel 5 betragen ( $5 = 90 \text{ Euro Basiswertkurs} \times 0,1 \text{ Bezugsverhältnis} / 1,80 \text{ Euro Preis des Calls}$ ). Allerdings ist der einfache Hebel nur eingeschränkt zur Optionsscheinanalyse geeignet, da er eine gleich starke absolute Kursveränderung von Optionsschein und Basiswert, also ein Delta von nahe 1, unterstellt. Wesentlich bessere Aussagen zur tatsächlichen Hebelleistung liefert der effektive Hebel, im Fachjargon auch als Omega bezeichnet. Das Omega gibt an, um welchen Prozentsatz sich der Kurs des Optionsscheins bei einer Kursveränderung des Basiswertes um ein Prozent verändert. Rechnerisch ist das Omega das Produkt aus den Kennzahlen Delta und dem einfachen Hebel. Im vorherigen

Produktbeispiel würde der effektive Hebel 3,5 betragen ( $3,5 = 5 \text{ einfacher Hebel} \times 0,7 \text{ Delta}$ ). Das Omega hilft, Fehlbewertungen, die bei einer Fokussierung auf den einfachen Hebel entstehen, zu vermeiden. Allerdings ist auch diese Kennziffer dynamisch, das heißt, sie verändert sich ebenfalls im Zeitablauf.

### Theta misst den Zeitwertverlust

Der Erfolg einer Spekulation mit Optionsscheinen ist auch abhängig von der Restlaufzeit. Mit der Kennzahl Theta ist es möglich, den Zeitverlust des Scheins zu berechnen. Diese Kennzahl gibt an, um wie viel der Wert des Optionsscheins sinkt, wenn sich die Restlaufzeit um eine Einheit verringert. In der Regel wird dafür ein Tag oder eine Woche verwendet. Das Theta wird in der Regel mit einem negativen Vorzeichen angegeben, da der Zeitwert eines Optionsscheins mit abnehmender Restlaufzeit geringer wird. Ein (Tages-)Theta von  $-0,03$  bedeutet, dass der Optionsschein an jedem Tag der Restlaufzeit 0,03 Euro an Zeitwert verliert, wenn sich ansonsten kein anderer Parameter verändert hat. Der Zeitwertverlust einer Option beschleunigt sich zum Laufzeitende. Als Faustregel gilt: Eine Option verliert während der ersten Hälfte ihrer Laufzeit ein Drittel ihres Zeitwertes und in der zweiten Hälfte die verbleibenden zwei Drittel.

### Alle „Griechen“ auf einen Blick

Bei den mehr als 23.000 Optionsscheinen von HVB onemarkets müssen Anleger nicht selber zum Rechner greifen, um die „Griechen“ zu ermitteln, was auch gar nicht so einfach wäre. Auf [onemarkets.de](http://onemarkets.de) werden auf den jeweiligen Produktseiten alle wichtigen Kennziffern fortlaufend ermittelt. Wer sich über die Funktionsweise von Optionsscheinen und ihre Chancen und Risiken näher informieren möchte, dem sei unsere Produktbroschüre empfohlen.

[Zum Download geht's hier >>](#) ●

**Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 9.**

### Auf den Punkt gebracht

**Delta:** gibt die Wertveränderung des Optionsscheins je nach Kursveränderung des Basiswertes an.

**Theta:** gibt näherungsweise den täglichen Wertverlust einer Option an, wenn alle anderen Variablen unverändert bleiben.

**Omega:** gibt den Prozentsatz an, um den sich der Kurs eines Optionsscheins bei einer Preisänderung des Basiswertes um ein Prozent theoretisch verändert.



Einen Werkzeugkasten mit Messinstrumenten gibt es auch für Optionsscheine.

## Funktionsweisen der Produkte

### HVB Express-Aktienleihe Protect

Bei einer Express-Aktienleihe Protect erhält der Anleger an den Zinszahlungstagen unabhängig von der Wertentwicklung der Aktie eine Zinszahlung (bis zur ggf. vorzeitigen Rückzahlung). Zeitpunkt der Rückzahlung der Anleihe und Rückzahlungsprofil zum letzten Rückzahlungstermin richten sich nach der Entwicklung des Basiswertes.

Am anfänglichen Bewertungstag wird der Schlusskurs des Basiswerts an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis, das Rückzahlungslevel sowie die Barriere berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung des Bezugsverhältnisses relevant. Das Rückzahlungslevel ist ausschlaggebend für eine ggf. vorzeitige Rückzahlung.

An den Bewertungstagen wird überprüft, ob der Schlusskurs der Aktie an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) mindestens dem Rückzahlungslevel entspricht. Ist dies der Fall, erhält der Anleger am jeweiligen vorzeitigen Rückzahlungstermin den Nennbetrag. Ansonsten verlängert sich die Laufzeit, längstens jedoch bis zum letzten Rückzahlungstermin. Liegt der Schlusskurs am letzten Bewertungstag mindestens auf Höhe der Barriere, erhält der Anleger am letzten Rückzahlungstermin den Nennbetrag. Liegt der Schlusskurs am letzten Bewertungstag unterhalb der Barriere, erhält der Anleger am letzten Rückzahlungstermin Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl. Ein etwaiger Aktienbruchteil multipliziert mit dem Referenzpreis am letzten Bewertungstag wird ausgezahlt. Verluste sind möglich.

Bei einer Insolvenz, d. h. einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Emittenten, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

### HVB USD-Express-Aktienleihe-Protect

Funktionsweise entspricht der einer Express-Aktienleihe-Protect. Ein etwaiger Aktienbruchteil wird jedoch, multipliziert mit dem Referenzpreis am letzten Bewertungstag, in US-Dollar ausgezahlt. Da der EUR/USD-Wechselkurs Schwankungen unterliegt, kann sich das für Anleger, deren Heimatwährung der Euro ist, negativ auswirken und somit zu Verlusten führen.

### HVB Zins-Garant-Anleihe

Der Anleger erhält, unabhängig von der Wertentwicklung des Basiswertes, an den Zinszahlungstagen, eine Zinszahlung. Für die Rückzahlung zum Laufzeitende gilt: Am anfänglichen

Bewertungstag wird der Referenzpreis (Schlusskurs des Basiswertes) festgestellt. Aus diesem Wert wird der Basispreis berechnet. Der Basispreis ist relevant für die Rückzahlung zum Laufzeitende. Am Rückzahlungstermin gibt es zwei Möglichkeiten: Liegt der Referenzpreis am letzten Bewertungstag über dem Basispreis, erhalten Anleger neben dem Nennbetrag einen vorab festgelegten Prozentsatz (Teilhabefaktor) der positiven Basiswertentwicklung (Referenzpreis am letzten Bewertungstag geteilt durch Basispreis minus eins) multipliziert mit dem Nennbetrag. Liegt der Referenzpreis am letzten Bewertungstag unter dem Basispreis, erhalten Anleger den Nennbetrag.

Bei einer Insolvenz, d. h. einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Emittenten, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

### HVB Garant-Anleihe mit Höchststandssicherung

Am anfänglichen Bewertungstag wird der Referenzpreis (Schlusskurs des Basiswertes) festgestellt. Aus diesem Wert wird der Basispreis berechnet. Der Basispreis ist relevant für die Rückzahlung zum Laufzeitende.

Während der Laufzeit wird der Referenzpreis des Basiswertes an jedem Beobachtungstag festgestellt. Ein vorab festgelegter Prozentsatz des höchsten so ermittelten Referenzpreises wird als Höchststand zum Laufzeitende festgeschrieben.

Am Rückzahlungstermin gibt es folgende Möglichkeiten:

- Der Referenzpreis liegt am letzten Bewertungstag über dem Basispreis und über dem Höchststand. Anleger erhalten den Nennbetrag multipliziert mit einem vorab festgelegten Prozentsatz (Teilhabefaktor) der Basiswertentwicklung (Referenzpreis am letzten Bewertungstag geteilt durch Basispreis).
- Der Referenzpreis liegt am letzten Bewertungstag unter dem Höchststand, der Höchststand liegt aber über dem Basispreis. Anleger erhalten den Nennbetrag multipliziert mit der dann relevanten Wertentwicklung (Teilhabefaktor des höchsten festgestellten Referenzpreises während der Laufzeit geteilt durch Basispreis).
- Der Referenzpreis und der Höchststand liegen auf oder unter dem Basispreis. Anleger erhalten den Nennbetrag.

Bei einer Insolvenz, d. h. einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Emittenten, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

### HVB Best-Express-Zertifikat

Best-Express-Zertifikate beziehen sich in der Regel auf eine Aktie oder einen Index. Sie werden spätestens am letzten Rückzahlungstermin fällig. Am anfänglichen Bewertungstag wird der Schlusskurs des Basiswertes (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis, das bzw. die Rückzahlungslevel sowie die Barriere berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung der Basiswertentwicklung relevant. Die Rückzahlungslevel sind ausschlaggebend für eine ggf. vorzeitige Rückzahlung. Die Barriere federt zum Laufzeitende Kursrückgänge der Aktie oder des Index ab.

An den Bewertungstagen wird überprüft, ob der Referenzpreis mindestens dem jeweiligen Rückzahlungslevel entspricht. Ist dies der Fall, erhält der Anleger am entsprechenden vorzeitigen Rückzahlungstermin den jeweiligen Mindestbetrag oder den Nennbetrag multipliziert mit der Basiswertentwicklung (Referenzpreis am jeweiligen Bewertungstag geteilt durch Basispreis), je nachdem welcher Wert höher ist. Ansonsten verlängert sich die Laufzeit, längstens jedoch bis zum letzten Rückzahlungstermin. Dann gilt:

- Liegt der Referenzpreis am letzten Bewertungstag mindestens auf Höhe des Rückzahlungslevels, erhält der Anleger am letzten Rückzahlungstermin den Mindestbetrag am letzten Rückzahlungstermin oder den Nennbetrag multipliziert mit der Basiswertentwicklung (Referenzpreis am letzten Bewertungstag geteilt durch Basispreis), je nachdem welcher Wert höher ist.
- Liegt der Referenzpreis am letzten Bewertungstag unterhalb des Rückzahlungslevels, mindestens aber auf Höhe der Barriere, erhält der Anleger am letzten Rückzahlungstermin den Nennbetrag. Liegt der Referenzpreis am letzten Bewertungstag unterhalb der Barriere, erhält der Anleger am letzten Rückzahlungstermin den Nennbetrag multipliziert mit der Basiswertentwicklung. Für die Chance auf eine Rückzahlung mit Ertrag geht der Anleger das Risiko eines Kapitalverlustes ein.

Bei einer Insolvenz, d. h. einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Emittenten, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.



## Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss

Bitte beachten Sie: Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Informationen können wir jedoch nicht übernehmen. Alle Produktangaben dienen nur der Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung und stellen kein Angebot zum Kauf oder Verkauf dar. Sie können eine Aufklärung und Beratung durch Ihren Betreuer nicht ersetzen und stellen keine individuelle Empfehlung der UniCredit Bank AG bzw. der auflegenden Fondsgesellschaft Structured Invest S.A. dar.

Maßgeblich sind bei Zertifikaten und strukturierten Anleihen der Prospekt und die Endgültigen Bedingungen. Diese können Sie bei der UniCredit Bank AG, Abteilung MMW1, Arabellastraße 12, 81925 München, anfordern. Verbindlich für strukturierte Fonds sind allein die Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und der Verkaufsprospekt sowie der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht, die Sie in deutscher Sprache unter [www.structuredinvest.lu](http://www.structuredinvest.lu) heruntergeladen oder bei der Structured Invest S.A., 8–10, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg, sowie der deutschen Vertriebsstelle, UniCredit Bank AG, Arabellastraße 12, 81925 München, kostenlos anfordern können.

Alle Ertrags- und Renditeangaben beziehen sich auf den jeweiligen Nennbetrag. Mit einer Investition können Kosten wie z. B. Ausgabeaufschlag, Depotentgelt sowie Erwerbs- und Veräußerungskosten verbunden sein, welche sich ertragsmindernd auswirken. Die genaue Höhe können Sie bei Ihrer Bank erfragen. Bei strukturierten Anleihen und Zertifikaten handelt es sich um Schuldverschreibungen, d. h. der Anleger trägt mit dem Kauf dieser Produkte ein Emittentenrisiko. Bei einem Ausfall des Emittenten kann es daher unabhängig von der Entwicklung des Basiswertes bzw. der Basiswerte zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten. Wir geben jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben. Hierin zum Ausdruck gebrachte Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in dieser Publikation dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anleger geeignet. Die hierin bereitgestellten Artikel dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Finanzberatung. Private Investoren sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Diese Publikation, einschließlich hierin enthaltener Beiträge

oder Stellungnahmen von Personen außerhalb der UniCredit Bank AG, ist Werbematerial.

Diese Information ist keine Finanzanalyse. Eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Unvoreingenommenheit wird daher nicht gewährleistet. Es gibt auch kein Verbot des Handels – wie es vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen gilt.

Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein öffentliches Angebot nicht erfüllt sind.

### Lizenzvermerke

Die Bezeichnungen DAX® und VDAX® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG („der Lizenzgeber“). Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden vom Lizenzgeber nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung des Lizenzgebers zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung des Lizenzgebers hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

Dow Jones Industrial Average Index<sup>SM</sup> ist eine Dienstleistungsmarke der Dow Jones & Company, Inc. bzw. der UBS AG und wurde zum Gebrauch für bestimmte Zwecke durch die UniCredit Bank AG lizenziert. Das Produkt wird nicht von Dow Jones, UBS oder einer ihrer Tochter- oder Schwestergesellschaften gesponsert, unterstützt, verkauft oder vermarktet und weder Dow Jones noch UBS oder eine ihrer Tochter- oder Schwestergesellschaften machen eine Zusicherung im Hinblick auf die Geeignetheit der Anlage in das Produkt.

Der STOXX® Europe 600 Oil & Gas (Net Return) Index (EUR) ist das geistige Eigentum (inklusive registrierte Marken) der STOXX Limited, Zürich, Schweiz („STOXX“), der Gruppe Deutsche Börse oder deren Lizenzgeber und wird unter einer Lizenz verwendet. Produkte darauf sind weder gefördert noch beworben, vertrieben oder in irgendeiner anderen Weise von STOXX, der Gruppe Deutsche Börse oder von deren Lizenzgebern, Forschungspartnern oder Datenlieferanten unterstützt und STOXX, die Gruppe Deutsche Börse und deren Lizenzgeber, Forschungspartner oder Datenlieferanten übernehmen keinerlei Gewährleistung und schließen jegliche Haftung (aus fahrlässigem sowie aus anderem Verhalten) diesbezüglich generell aus und im Speziellen in Bezug auf jegliche Fehler, Unterlassungen oder Störungen des maßgeblichen Index oder der darin enthaltenen Daten.

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Corporate & Investment Banking  
UniCredit Bank AG  
Team HypoVereinsbank onemarkets  
Arabellastraße 12  
81925 München

#### Verantwortlich:

Richard Pfadenhauer  
Sabine Hentig  
Hotline: +49 (0)89 378 17 466  
E-Mail: [redaktion.onemarkets@unicredit.de](mailto:redaktion.onemarkets@unicredit.de)  
>> [onemarkets.de/magazin](http://onemarkets.de/magazin)

#### Umsetzung:

kurs plus GmbH  
Nymphenburger Str. 86  
80636 München

#### Bildnachweise:

Amazon.com, Inc. Seite 4;  
Photocase: suze Seite 5, view7 Seite 7;  
Shutterstock: bikeriderlondon Seite 6,  
g-stockstudio Cover

#### Redaktion:

Wilhelm Weber, Dirk Peter

#### Art-Direktion:

Charo Chillagano

#### Redaktionsschluss:

16. Januar 2017

Alle Rechte vorbehalten. Eine Verwendung der Texte in Staaten mit Verkaufsbeschränkungen (USA, Großbritannien) ist nicht erlaubt. Nachdruck gerne gestattet, jedoch mit genauer Angabe des Urhebers.

### Steuerlicher Hinweis

Die Darstellungen in diesem Magazin dienen der Information, können aber eine Beratung durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe nicht ersetzen. Die Aussagen sind nicht als Garantie für den Eintritt der dargestellten steuerlichen Folgen zu verstehen. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die Rechtsprechung oder die Finanzverwaltung die Darstellungen und ihre Rechtsfolgen teilt. Diese können eine andere Auffassung vertreten.

Die Rechtslage kann sich jederzeit durch neue Gesetzgebung, gegebenenfalls auch rückwirkend, ändern. Die Darstellungen dürfen daher nicht zur Grundlage von künftigen Entscheidungen gemacht werden. Eine Haftung für die Durchsetzbarkeit der vertretenen Auffassungen ist ausgeschlossen.

**AUSWAHL AKTUELLER ZEICHNUNGSPRODUKTE FEBRUAR 2017** >> [onemarkets.de/zeichnungsprodukte](http://onemarkets.de/zeichnungsprodukte)

	<b>Name</b>	<b>Zeichnungsfrist*</b>	<b>Laufzeit</b>	<b>WKN</b>
1.	HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Bayer AG	05.01.2017–03.02.2017	1 Jahr	HU8GFR
2.	HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der adidas AG	05.01.2017–03.02.2017	1 Jahr	HU8GFV
3.	HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Linde AG	05.01.2017–03.02.2017	1 Jahr	HU8HN2
4.	HVB Aktienanleihe auf die Aktie der AXA S.A.	10.01.2017–06.02.2017	1 Jahr	HU8JH0
5.	HVB Aktienanleihe auf die Aktie der Baywa AG	10.01.2017–06.02.2017	1 Jahr	HU8JH1
6.	HVB Aktienanleihe auf die Aktie der Total S.A.	10.01.2017–06.02.2017	1 Jahr	HU8JH2
7.	HVB Aktienanleihe auf die Aktie der ING Groep N.V.	10.01.2017–06.02.2017	1 Jahr	HU8JLY
8.	HVB USD Floater auf den 10-Jahres-USD-Swapsatz	18.01.2017–07.02.2017	6 Jahre, 4 Monate	HVB199
9.	HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der BASF SE	10.01.2017–08.02.2017	maximal 4 Jahre	HU8JMA
10.	HVB Express Plus Zertifikat auf die Aktie der BASF SE	10.01.2017–08.02.2017	maximal 4 Jahre	HU8JN3
11.	HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Zalando SE	12.01.2017–13.02.2017	maximal 4 Jahre	HU8JLZ
12.	HVB Aktienanleihe auf die Aktie der ING Groep N.V.	16.01.2017–13.02.2017	1 Jahr	HU8KPQ
13.	HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Carrefour S.A.	17.01.2017–13.02.2017	maximal 4 Jahre	HU8MYW
14.	HVB Express Plus Zertifikat auf die Aktie der Deutsche Bank AG	19.01.2017–13.02.2017	maximal 4 Jahre	HU8PFH
15.	HVB USD Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Amazon.com, Inc.	27.12.2016–10.02.2017	maximal 3 Jahre	HVB19Z
16.	HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Daimler AG	09.01.2017–10.02.2017	maximal 4 Jahre	HVB2AA
17.	HVB Best Express Zertifikat bezogen auf den STOXX® Europe 600 Oil & Gas (Price) Index (EUR)	16.01.2017–10.02.2017	maximal 5 Jahre	HVB2AB
18.	HVB Express Indexanleihe Protect bezogen auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	16.01.2017–10.02.2017	maximal 4 Jahre	HVB2AH
19.	HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Bayer AG	16.01.2017–10.02.2017	maximal 4 Jahre	HVB2AK
20.	HVB Zins Garant Anleihe 3/2023 bezogen auf den VP Klassik 70 Benchmark Index	17.01.2017–03.03.2017	6 Jahre	HVB2AE
21.	HVB Garant Anleihe mit Höchststandssicherung 9/2022 bezogen auf den VP Klassik 70 Benchmark Index	17.01.2017–03.03.2017	5 Jahre, 6 Monate	HVB2AF
22.	HVB Garant Anleihe mit Höchststandssicherung 3/2022 bezogen auf den VP Klassik 70 Benchmark Index	17.01.2017–03.03.2017	5 Jahre	HVB2AM

\*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Bitte beachten Sie, dass Zertifikate und Anleihen Schuldverschreibungen sind und damit einem Emittentenrisiko unterliegen, das heißt, es besteht ein Totalverlust-risiko. In Abhängigkeit von der jeweiligen Marktentwicklung des Basiswertes sind Verluste des eingesetzten Kapitals am Laufzeitende oder bei einem vorzeitigen Verkauf möglich. Die Begriffe „Garant“ und „Kapitalschutz“ beziehen sich auf die Mindestrückzahlung durch den Emittenten in Höhe des Nennbetrags zum Laufzeitende. Beachten Sie ferner die rechtlichen Hinweise auf Seite 9.

Weitere Informationen: Hotline +49 (0)89 378 17 466 oder: [www.onemarkets.de/zeichnungsprodukte](http://www.onemarkets.de/zeichnungsprodukte)